

Freigen zu machen gesucht haben. Göthe's Zweck ist: Entfaltung  
 seiner Gemüths und Geistes, wie beide sich durch Aulagen und äußere,  
 zu Einflüssen entwickeln, reifen, und gestalten, damit man so,  
 so können, wie die in sein Leben verwehlt höchste Kräfte seiner Geist-  
 lichen entstanden ist. Und diesen Zweck unterstützt eine Darstellungs-  
 gabe und eine Kunst des Vertrags, die an Lebendigkeit und Klar-  
 heit, in Deutschland wenigstens, noch nicht ihres Gleichen gefunden  
 hat. In Göthe's Leben sehen Sie die Welt, die ihn umgibt, mit ihm  
 selbst aus der Kindheit und den Jahren der Kindheit sich ent-  
 wickeln, aufwachen, fallen und bedauern werden, in dem Maße  
 wie sein Geist und sein Gemüth tiefere Wurzeln in ihr schlagen;  
 und auf der andern Seite seine ganze Seele in dem Maße der  
 Kräfte entwickeln wachsen, wie er die Welt, seine, Klarheit  
 und bedauern umfaßt. Dazu und dazu allem, diese Bildung-  
 uren seiner, sich allmählich vorwärtend umgebungen,  
 der Person, die von früher Jugend an auf ihn einwirken,  
 der Zeit und Ort, Verhältnisse, in welchen diese köstliche Pflanze  
 reifte. Dazu, und dazu allem, die Bildung eine mannichfalti-  
 gen Kräftigen, Bestrebungen, Beschäftigungen, die alle der  
 lebendigsten Bildungstrieb beistehen, der nicht ohne Kräfte  
 findet, als die er die vorwärtend Weltgewebe in sich gestaltet  
 und die Fülle dieser Gestaltung wieder sichtbar dargestellt  
 hat. So sehen wir die thätigen Kräfte der höchsten Kunstwerke  
 seiner Leben, sein Leben selbst, entwickeln, und so die Kräfte sei-  
 ner Bildungen mit der schönsten Form. — Auch die ganze Kräf-  
 tigkeit von den Umgebungen, Person, Verhältnissen, Zeit,  
 wissen Frau Kindheit und Jugend, von Frau Kräftigen, der

1777